

Gleich- stellungs- referat



Ulmer Gender Gastprofessur – Ein kurzes Portrait von Frau Dr. Elisabeth Oberzaucher

Seit Beginn des Wintersemesters 2016/2017 ist die Ulmer Gender Gastprofessur für Vielfalt, Adaptivität und Gleichstellung in MINT und Med mit der Österreicherin Frau Dr. Elisabeth Oberzaucher besetzt. Frau Dr. Oberzaucher ist Biologin und beschäftigt sich unter anderem mit der Interaktion zwischen Mensch und Umwelt, der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Sie wird ein Jahr lang die Lehre der UULM bereichern.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Themen der Gleichstellung?

Diversität ist an sich etwas Wunderbares in dem sehr viel Potential steckt. Wir müssen lernen, dieses Potential anzuerkennen und zu fördern. Dazu ist es notwendig, vom Konzept „alle Menschen sind gleich“ abzuweichen, die Variabilität anzuerkennen und Individualität zu ermöglichen. Von Unterschieden in individuellen Zielen, Bedürfnissen und Begabungen kann die Gesellschaft profitieren, solange sie diese nicht be- und vor allem nicht abwertet.

Was raten Sie jungen Frauen bezüglich Ihrer beruflichen Planung?

Egal welchen Lebensweg jemand wählt, es braucht Leidenschaft, um ihn zu gehen. Die Herausforderungen zu meistern, erfordert Motivation und viel Energie, deren Bereitstellung dann leichter fällt, wenn man Ziele mit Begeisterung verfolgt. Über Erreichtes sollte frau sich durchaus freuen, und sich von Rückschlägen nicht entmutigen lassen. Keine falsche Bescheidenheit!



Befürworten Sie eine Frauenquote?

Ja, eine Frauenquote ist ein wichtiges Mittel, um die Rechte von Frauen im Berufsleben zu schützen. Es zeigt sich auch, dass diese Quoten keine Benachteiligung von Männern verursachen.

Was sind für Sie die größten Glücksmomente im Beruf?

Die Erfolgsmomente meines wissenschaftlichen Nachwuchses. Wenn ich mit meinen Themen Begeisterung wecken kann, ob in der Lehre, in Vorträgen oder in informellen Gesprächen.

Ist das Schreiben von Papern für Sie wie das Gleiten in eine warme Badewanne oder erleben Sie Verzweiflung?

Ich kann mir schwerlich vorstellen, dass die Wissenschaftssprache irgendjemanden an eine wohlige Badewanne denken lässt. Ein klassisches wissenschaftliches Manuskript ist sicherlich die Kommunikationsform, die mir am schwersten fällt.

Newsletter Quartal IV 2016

Ulmer Gender Gastprofessur – Ein kurzes Portrait von Frau Dr. Elisabeth Oberzaucher	1
Förderung für Wissenschaftlerinnen im Rahmen des Professorinnenprogramm II	2
Mentoring und Training (MuT)	2
Seminar: „International erfolgreich präsentieren“ des Deutschen Hochschulverbandes – 21./22.3.2017	2
Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm 2017	3
Laborunterstützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen während Schwangerschaft und Stillzeit	3
Ansprechpartner an den Fakultäten	4
Aktuelle Informationen über unseren Email-Verteiler	4
Impressum	4

► Dieses Symbol führt Sie auf die entsprechende Webseite. Bitte beachten Sie, dass einige Webseiten nur aus dem Campusnetz aufgerufen werden können.

Förderung für Wissenschaftlerinnen im Rahmen des Professorinnenprogramm II

Die Universität Ulm ist bestrebt Nachwuchswissenschaftlerinnen in ihrer Karriere zu fördern und finanziell zu unterstützen. Im Rahmen des Professorinnenprogramm II stehen auch im kommenden Jahr umfangreiche Mittel zur Verfügung.

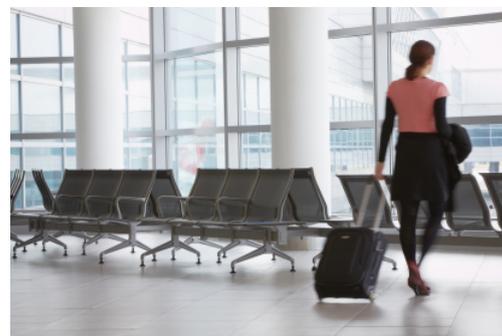
Mobilität:

- Reisemittel (Konferenzen, Tagungen)
- Reisemittel zu Forschungsaufenthalten (insbesondere im Ausland)

Karriere:

- Projektanschubfinanzierung (Hilfskräfte, Sachmittel)
- Laborunterstützung für schwangere und stillende Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Überbrückungsfinanzierung zum Einstieg in die Postdoc Phase (Ausschreibung voraussichtlich ab Januar/Februar 2017)

Detaillierte Informationen und Antragsformulare finden Sie auf den Seiten des Gleichstellungsreferats. ► [hier](#)



Mentoring und Training (MuT)

Das Mentoring und Training ist ein Programm zur berufsbegleitenden Unterstützung und Förderung von hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen in Baden-Württemberg. An dem Programm können Privatdozentinnen, Juniorprofessorinnen, Habilitandinnen, Postdoktorandinnen und Doktorandinnen an Hochschulen in Baden-Württemberg teilnehmen. Das MuT-Programm für 2017 wird sobald als möglich im ► [Gleichstellungsportal](#) der UUlM veröffentlicht.

Vorab möchten wir darauf aufmerksam machen, dass am 17. November 2017 ein MuT-Seminar zum Thema „Drittmittelwerbung – so wird mein Antrag ein Erfolg“ in Ulm stattfindet. Die Teilnahmegebühr für die Wissenschaftlerinnen der Universität Ulm wird durch das Gleichstellungsreferat übernommen. Einzelheiten zum MuT-Programm und zur Kostenübernahme finden Sie ► [hier](#).

Kontakt

Gleichstellungsreferat
Renate Ullemeyer
E-Mail: renate.ullemeyer@uni-ulm.de
Tel.: +49 (0)731/50-22424

Seminar: „International erfolgreich präsentieren“ des Deutschen Hochschulverbandes – 21./22.3.2017

Zum Thema „International erfolgreich präsentieren – Vorträge und Selbstdarstellung in englischer Sprache“ bieten wir am 21./22.03.2017 ein zweitägiges Seminar an. Es kann sich auf eine wissenschaftliche Karriere entscheidend auswirken, wie man sich bei einem Vorstellungsgespräch, auf einer Konferenz, Tagung oder in einem Hörsaal präsentiert. Es ist durchaus von Vorteil, die Methoden, Techniken und Kniffe der angelsächsischen Vortrags- und Präsentationskultur zu kennen.

Denn: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“. Das Seminar bereitet gezielt auf die Vortragssituationen im Ausland vor, um wissenschaftliche Inhalte im englischsprachigen Ausland überzeugend vorzutragen.

Anmeldung

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung im Gleichstellungsreferat und per Mail seminare-gb@uni-ulm.de entgegen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen! Anmeldeschluss ist Dienstag, der 21. Februar 2017. Das Programm und den Zeitplan sowie das Antragsformular finden Sie ► [hier](#).

Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm

Vorrangiges Ziel des Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramms ist es, qualifizierte Wissenschaftlerinnen zur Habilitation zu ermutigen und sie dazu materiell in die Lage zu versetzen. Die Förderung der Habilitandinnen erfolgt über ein Beschäftigungsverhältnis nach TV-L EG 13. Die Förderdauer beträgt insgesamt 5 Jahre, wovon 3 Jahre durch das Wissenschaftsministerium (MWK) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie 2 Jahre durch die jeweilige Hochschule finanziert werden.

Das Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm wird voraussichtlich bis 2020 jährlich vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgeschrieben. Somit erfolgt 2017 die nächste Ausschreibung. Bitte beginnen Sie mit Ihren Vorbereitungen zur Antragstellung so früh wie möglich, da die Zeitspanne zwischen der Ausschreibung des MWK und dem universitätsinternen Abgabetermin immer sehr kurz ist. Zur Vorbereitung Ihrer Bewerbung finden Sie die Ausschreibung, Richtlinien etc. aus dem Jahr 2016 ► [hier](#).

In 2017 wird es erstmals eine Informationsveranstaltung für Antragstellerinnen an der UUlM geben. Diese ist für den 31.01.2017 geplant. Weitere Details werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Kontakt

Gleichstellungsreferat
Renate Ullemeyer
E-Mail: renate.ullemeyer@uni-ulm.de
Tel.: +49 (0)731/50-22424

Laborunterstützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen während Schwangerschaft und Stillzeit

Die Laborunterstützung während der Schwangerschaft wird ermöglicht, wenn aus medizinischen Gründen die Forschungsarbeiten im Labor nicht fortgeführt werden können. Die Unterstützung wird maximal für die Zeit ab Meldung der Schwangerschaft bis zum Beginn des Mutterschutzes und darüber hinaus ab Beginn der Wiederaufnahme der Tätigkeit bis maximal zum ersten Geburtstag des Kindes gewährt.

Voraussetzung ist, dass das Institut nachweislich weder aus Drittmittelprojekten noch aus Stipendien oder Gleichstellungsmitteln der Fakultät eine Laborunterstützung finanzieren kann. Anträge zur Laborunterstützung können jederzeit gestellt werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Für die Erstberatung zur Antragstellung sind das Gleichstellungsreferat der UUlM sowie die Medizinische Fakultät (auch für klinische Einrichtungen) zuständig. Weitere Informationen finden Sie ► [hier](#) für die UUlM und ► [hier](#) für die Medizinische Fakultät.



Kontakt

Gleichstellungsreferat
Renate Ullemeyer
renate.ullemeyer@uni-ulm.de
Tel.: +49 (0)731/50-22424

Kontakt Medizinische Fakultät

Geschäftsstelle
Bereich Chancengleichheit und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ruth Knipper-Willmann
ruth.knipper-willmann@uni-ulm.de
Tel.: +49 (0)731/50-33604

Ansprechpartner an den Fakultäten

Medizinische Fakultät:

Frau Dr. Anja Böckers, Fakultätsgleichstellungsbeauftragte
Frau apl. Prof. Dr. Konstanze Döhner
Frau Dr. Ruth Knipper-Willmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Gleichstellungsangelegenheiten

Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie:

Frau Prof. Dr. Olga Pollatos, Fakultätsgleichstellungsbeauftragte
Herr Dr. Friedhelm Schwenker
Herr Prof. Dr.-Ing. Josef Kallo

Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften:

Herr Prof. Dr. Heribert Anzinger, Fakultätsgleichstellungsbeauftragter
Frau Prof. Dr. Sandra Ludwig
Frau Prof. Dr. Anna Dall'Acqua

Fakultät für Naturwissenschaften:

Herr Prof. Dr. Gerhard Taubmann, Fakultätsgleichstellungsbeauftragter
Frau Dr. Bettina Schiel-Bengelsdorf

Neue Ansprechpersonen sexuelle Belästigung:

Weibliche Ansprechpersonen sind Frau Dr. Dorothea Güttel und Frau Carola Salzmann im Gleichstellungsreferat. Ein männlicher Ansprechpartner wird noch gesucht.

Aktuelle Informationen über unseren Email-Verteiler

Über unseren Email-Verteiler erhalten Sie regelmäßig Informationen zu aktuellen Veranstaltungen & Förderungen. Melden Sie sich an und bleiben Sie informiert! ► [hier](#)



„Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr“

IMPRESSUM

Herausgeberin
Gleichstellungsbeauftragte der Universität Ulm
Prof. Dr. Anke Huckauf

Redaktion: Dr. Dorothea Güttel |
Gleichstellungsreferat
Tel.: 0731 – 50 22418
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@uni-ulm.de

Layout: kiz, Abteilung Medien